

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 93. Montag, den 1. October 1827.

## Be f a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 28ten zum 29ten d. h. sind die nachstehend verzeichneten Sachen gestohlen worden:

1. Ein neuer schwarzer Tuchrock,
2. darin ein blauquarirtes seidenes Schnupftuch.
3. Ein Paar gute lange Stiefeln.
4. Ein Handtuch, roth gezeichnet A. B.
5. Zwei Wischtücher, roth gezeichnet B.
6. Ein brauner Oberrock,
7. darin ein blauquarirtes leinenes Schnupftuch.
8. Ein grauer Frack mit weißen Metallknöpfen,
9. darin ein blauquarirtes leinenes Schnupftuch.
10. Eine neue schwarze Tuchmütze mit blankem Schirm.
11. Eine alte dergleichen.
12. Ein Paar Schuhe mit hohem Oberleder.
13. Ein Paar alte Stiefeln.
14. Eine alte Tabakspfeife mit gewöhnlichem weißen Kopf ohne Beschlage.
15. Zwei Tismesser mit breiten abgerundeten Klingen und weißen Beinheften.
16. Ein Taschmesser mit Perlmutter belegt.
17. Vier Hefte des Journal Asiatique, 1827. Nr. 57. 58. 59. 60.
18. Ein Paar braune glacirte Handschuhe.

Derjenige, wer zu Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung dieser Sachen behülflich ist, soll eine angemessene Belohnung erhalten, und hat sich zu melden in der Expedition dies. Blattes.

## B e l l i s a r.

Mit Bezug auf das Trauerspiel

Belisar.

Das Trauerspiel Belisar, von Eduard Schenk, einem dramatischen Dichter von vielen Anlagen, mit Musik von Patsl in München, machte auf der Bühne in München, in Wien, in Prag, was man sagt, nicht wenig Epoche. Es ist von unserer Direction, welche

immer schnell und gut das Neueste in die Scene zu setzen sucht, ebenfalls bereits zur Anschauung gebracht worden, wie es die Würde der tragischen Muse verlangt. Im Außern wurde nichts gespart und das Spiel der Herren von Zieten, Genast, Davrient, der Damen Wiedle und Wagner, war so trefflich, daß es schwer halten sollte, müßte man bestimmen, wem der Kranz vorzugsweise gebühre. Es wird dies Stück demnach ohne Zweifel in